



## Unterrichtseinheit: Die kleine Kulturgeschichte der Toilette

# Die Toilette in der Geschichte

### Aufgabe 1 ☆

Wann und wo soll es die ersten Toiletten gegeben haben? Benenne den Zeitraum und Ort.

---

---

---

---

### Aufgabe 2 ☆

Wie hießen diese Toiletten im Alten Rom? Nenne die richtige Bezeichnung und erkläre ihre Funktionsweise.

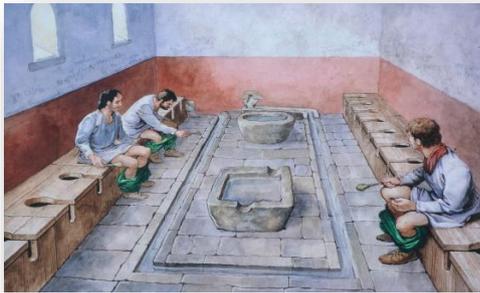


Abbildung 1: Abort im Alten Rom (© p.schmelzle)

---

---

---

---

### Aufgabe 3 ☆ ☆

Im Alten Rom waren die Toiletten kein stiller Ort.

- a) Erläutere, warum die Toiletten kein stiller Ort waren.
- b) Erkläre kurz ihre Funktionsweise.

---

---

---

---

---



### Schon gewusst?

Bereits im Alten Rom gab es Handwerker, die sich hauptsächlich mit der Sanitärtechnik (Installierung und Instandhaltung von Aquädukten und Abwassersystemen) beschäftigten. Doch erst ab dem 19. Jahrhundert wurde eine Ausbildung und Zertifizierung im Sanitärhandwerk vorgenommen. Heute nennt sich dieser Handwerksberuf „Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-Heizungs- und Klimatechnik“.





### Aufgabe 6 ☆☆☆

Im Mittelalter leerten die Menschen ihre Nachttöpfe auf der Straße aus und verrichteten ihre Notdurft in den Gassen und anderen Orten. Welche Probleme und gesundheitlichen Risiken konnten dadurch entstehen? Schau dir das Video nochmal an und recherchiere im Internet. Beschreibe die Probleme.

---

---

---

---

---

---

---

---

### Aufgabe 7 ☆☆☆

Wer erfand die moderne Toilette und warum dauerte es so lange, bis sie zum Einsatz kam? Beschreibe die Entwicklung der modernen Toilette.

---

---

---

---

---

---

---

---

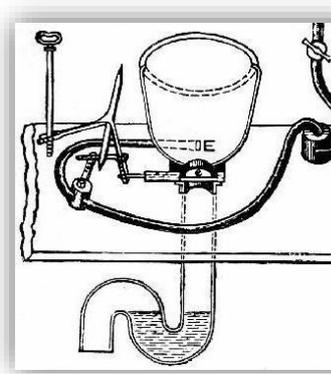


Abbildung 3: Entwicklung der Toilette (Bild: theplumber.com)



Abbildung 4: Der Erfinder der Toilette (Bild: wikimedia.org))

---

---



### Detektivaufgabe

Recherchiere im Internet, welche neuen und modernen Trends es rund um die Toilette gibt.



## Die Toilette in der Geschichte

Jeder muss es benutzen, doch man redet nicht darüber: Die Toilette oder das stille Örtchen. Doch so still war es früher auf dem Örtchen nicht. Im Alten Rom war der Toilettengang einst ein sehr geselliges Ereignis. Eine kleine Kulturgeschichte der Toilette zeigt, wie sie sich im Laufe von 5.000 Jahren verändert hat: Vom Loch in der Erde zur hochmodernen Sanitäranlage.

### Die ersten Toiletten in der Geschichte

Auf den zu Schottland gehörenden Orkney Inseln gab es bereits vor 5.000 Jahren Toiletten. Auch die Kulturvölker, z. B. die Ägypter, bauten bereits 1.200 Jahre v. Chr. in den Totentempel für Ramses III. eine Toilette ein. In der Indus-Kultur befanden sich im Jahr 2.600 bis 1.800 v. Chr. in allen Häusern der Stadt Toiletten. Auch die Griechen hatten 2.000 v. Chr. bereits Toiletten und unter diesen befand sich sogar eine Wasserspülung. Die Minoer auf Kreta waren ebenfalls sehr fortschrittlich und bauten für ihre Königin im Palast des Knossos eine wassergespülte Toilette.



Abbildung 5: Toilette von Ramses III. (©Alessio Corsi)

### Latrinen im Alten Rom

Die erste richtige Toilettenkultur verdanken wir aber den Römern. In Rom gab es im 4. Jahrhundert n. Chr. 144 Latrinen. Öffentliche Toiletten wurden vom Staat oder von Pächtern betrieben. Latrinen sind öffentliche Toilettenanlagen mit mehreren Sitzen in einem Raum. Hier fanden 50 bis 60 Personen Platz.



Abbildung 6: Römische Latrine in Ephesus (Bild: Pixabay)

### Ein geselliger Ort für Geschäfte

Latrinen waren auch Treffpunkte, wo man sich versammelte und miteinander über das alltägliche Geschehen sprach. Still war es an diesem Ort nicht, denn hier wurden auch Geschäfte gemacht und Politik besprochen. Die Latrinen wurden regelmäßig von Sklaven gereinigt. Unter den Sitzen befand sich ein Wasserkanal, der die Exkremente über Abflüsse in Kloaken außerhalb der Stadt beförderte.

### Keine Toilettenkultur im Mittelalter

Die gehobene Toilettenkultur geriet mit dem Zerfall des Römischen Reiches im 5. Jahrhundert nach Christus für lange Zeit in Vergessenheit. Das Volk verrichtete seine Notdurft wieder im Nachttopf, auf den Feldern und in den Gassen. Der Unrat aus den Nachttöpfen wurde oft aus den Häusern auf die Straße gekippt. Öffentliche Toiletten gab es kaum; es gab sie nur in London, Basel und Frankfurt am Main. Wer Ende des 18. Jahrhunderts nicht zu Hause seinem Bedürfnis nachkommen konnte, nutzte „mobile Abtrittsanbieter“ (auch Pelerinenmänner). Hierbei handelte es sich um Männer und Frauen mit langen Umhängen, die Passanten anboten, ihr Geschäft unter ihrem Mantel in einen Eimer zu verrichten.



#### Schon gewusst?

Toiletten gibt es schon seit über 5.000 Jahren.



## Aborterker aus dem Mittelalter

Ritterburgen hatten meist Schlitze im Gemäuer, die als Toilette mit direktem Abgang zum Burggraben dienten. Durch ein Loch im Fußboden fielen die Exkreme einfach in einen darunter gelegenen Keller. An einigen Burgen gab es Türöffnungen, die ins Freie gingen. Daran hingen hölzerne Aborte, die wie ein Schwalbennest am Gemäuer hingen. Von dort aus fielen die Exkreme an den Fenstern der unteren Geschosse vorbei. Bei ungünstigen Wetterbedingungen konnte dies aber auch schief gehen. Meist gab es in der Nähe einen Bach, in dem der Kot versickerte. Hier wuschen auch die Wäscherinnen die Wäsche und entnahmen das Trinkwasser. Diese Abtrittskerker oder Aborterker sind noch in vielen mittelalterlichen Burgen zu sehen.

Der Sonnenkönig Ludwig der XIV. besaß an seinem Hof von Versailles 2.000 Zimmer, doch nur eine Toilette. Er selbst genierte sich nicht, denn während seiner königlichen Audienzen verrichtete er seine Notdurft vor aller Augen auf seinem Leibstuhl.



Abbildung 8: König Ludwig XIV (Bild: wikipedia.org)



Abbildung 7: Mittelalterlicher Abort-Erker: Roter Turm, Bad Wimpfen (© p.schmelzle)

## Britischer Dichter erfand Toilette

Ein britischer Dichter namens Sir John Harington erfand 1596 das Wasserklosett, stieß jedoch bei seinen Landsleuten auf Unverständnis. Er installierte die Toilette in seinem eigenen Haus mit Wasserspülung, Spülkasten und Ventil. Dabei überzeugte er sogar Königin Elisabeth I., die ebenfalls eine Toilette in ihrem Schloss installierte. Obschon Harington sogar ein Buch mit einer sehr detaillierten Bauanleitung der Erfindung schrieb, konnte er die Mehrheit der Bürger nicht überzeugen.



Abbildung 9: Der Erfinder der Toilette (Bild: wikimedia.org)

## Erfindung im Jahr 1775 patentiert

Erst 200 Jahre später, im Jahr 1775, meldete der englische Erfinder Alexander Cummings das Patent für das Wasserklosett an. Alexander Cummings verdanken wir die Wasserspülung und das doppelt gekrümmte, S-förmige Siphon, welches die Geruchsprobleme beseitigt. Der Töpfer Thomas William Twyford of Hanley verlieh 1870 der Toilette mit einer Keramik den letzten Schliff. Allerdings dauerte es noch einige Jahre, bis Häuser mit solchen Toiletten ausgestattet wurden. Erst in den 1860er wurden die Wasserklosetts (water closet, WC) in Häusern in Manchester, Großbritannien, installiert.

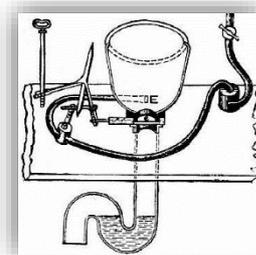


Abbildung 10: Entwicklung der Toilette (Bild: theplumber.com)



Quellennachweise:

Abb. 1: <https://flickr.com/photos/41523983@N08/30696479498>

Abb. 2: [File:Wimpfen-roter-turm-aborterker.JPG - Wikimedia Commons](#)

Abb. 3: [The Men That Made the Water Closet – thePlumber.com](#)

Abb. 4: [File:Hieronimo Custodis - Portrait of Sir John Harrington.Jpeg - Wikimedia Commons](#)

Abb. 5: <https://www.flickr.com/photos/johndoodo/1203752646/in/photolist-79dbK2-2QnxHY>

Abb. 6: [Ephesos Ionien Altertum - Kostenloses Foto auf Pixabay - Pixabay](#)

Abb. 7: [File:Wimpfen-roter-turm-aborterker.JPG - Wikimedia Commons](#)

Abb. 8: [File:Louis XIV of France.jpg - Wikimedia Commons](#)

Abb. 9: [File:Hieronimo Custodis - Portrait of Sir John Harrington.Jpeg - Wikimedia Commons](#)

Abb. 10: [The Men That Made the Water Closet – thePlumber.com](#)



## Lösungen

### Aufgabe 1 ☆

Die Toilette ist bereits tausende Jahre alt. Erste Funde aus Schottland belegen, dass es wohl schon vor 5.000 Jahren Toiletten auf der britischen Insel gab. Auch die Sumerer im heutigen Irak, die Inder, Ägypter und Minoer sollen bereits über Toiletten verfügt haben. Die Sumerer sollen sogar Toilettenräume mit Wasserspülung besessen haben. Sumerer, Inder, Ägypter - Ob Kupferrohrleitungen zur Wasserversorgung in einem Palast im heutigen Pakistan oder tönernen Abwasserleitungen und gemauerte Kanalsysteme in Mesopotamien zuerst vorhanden waren, weiß man nicht genau. Man ist sich jedoch sicher, dass spätestens mit den Alten Römern die Toilettenkultur einzog – in Räumen mit bis zu 25 Steinsitzen.

### Aufgabe 2 ☆

Hierbei handelt es sich um eine Latrine. Als Latrinen bezeichnet man mit Mauern oder Holzkonstruktionen ausgesteifte Schächte, die den Unrat von Aborten (Plumpsklos) aufnahmen. Die Schächte wurden im Alten Rom meist von Sklaven gereinigt. Oft handelte es sich bei Latrinen um Räume mit bis zu 25 Stein- oder Holzsitzen. Hier saß man in geselliger Runde und redete über private Geschäfte und die Politik.

### Aufgabe 3 ☆ ☆

- Im Alten Rom war der öffentliche Toilettenraum, auch Latrine genannt, kein stiller Ort, denn hier trafen sich viele Römer, um über alltägliche Geschäfte oder die Politik zu reden. In diesem Raum hatten 50 bis 60 Personen Platz und durch die Unterhaltung und Erledigung der Notdurft war es ein geräuschvolles, geschäftiges Treiben. Latrinen waren somit auch Treffpunkte, wo die Römer palaverten.
- Bei den Latrinen handelte es sich meist um einen steinernen oder hölzernen Sitz mit einem Loch. Unterhalb des Sitzes befand sich eine Ablaufrinne. Der Wasserkanal unter den Sitzen beförderte die Exkremente über Abflüsse in Kloaken außerhalb der Stadt. Die Latrinen wurden regelmäßig von Sklaven gereinigt.

### Aufgabe 4 ☆ ☆

- Die gehobene Toilettenkultur geriet mit dem Zerfall des Römischen Reiches im 5. Jahrhundert nach Christus in Vergessenheit. Das Volk verrichtete seine Notdurft wieder im Nachttopf, auf den Feldern und in den Gassen. Der Unrat aus den Nachttöpfen wurde oft aus den Häusern auf die Straße gekippt. Öffentliche Toiletten gab es kaum; es gab sie nur in London, Basel und Frankfurt am Main.
- Ritterburgen hatten meist Schlitz im Gemäuer, die als Toilette mit direktem Abgang zum Burggraben dienten. Durch ein Loch im Fußboden fielen die Exkremente einfach in einen darunter gelegenen Keller. An einigen Burgen gab es Türöffnungen, die ins Freie gingen. Daran hingen hölzerne Aborte, die sich am Gemäuer befanden. Von dort aus fielen die Fäkalien an den Fenstern der unteren Geschosse vorbei. Diese Abtrittserker oder Aborterker sind noch in vielen mittelalterlichen Burgen zu sehen.

### Aufgabe 5 ☆ ☆ ☆

War man Ende des 18. Jahrhunderts nicht zu Hause und in den Straßen unterwegs, dann konnte man seinem Bedürfnis bei sogenannten „mobilen Abtritts Anbietern“ (auch Pelerinenmänner) nachkommen. Dies waren Männer und Frauen mit langen Umhängen, die aussahen wie Pelerinen. Darunter konnten die Passanten ihr Geschäft in einen Eimer verrichten.

### Aufgabe 6 ☆ ☆ ☆

Durch den Unrat in den Straßen gab es viele Ratten, die Krankheiten übertrugen. Doch auch die Fäkalien selbst, die ins Trinkwasser gelangten oder lange in der Sonne lagen, verursachten schwere Erkrankungen bei den Bewohnerinnen und Bewohnern. Die Fäkalien führten zu Pest-, Cholera- und Typhusepidemien. Viele Erkrankungen waren in der damaligen Zeit tödlich. Außerdem stank der Unrat in den Straßen und besonders im Sommer, wenn die Sonne schien, wurde der Geruch unerträglich.



### Aufgabe 7 ☆☆☆

Ein britischer Dichter namens Sir John Harington erfand 1596 das Wasserklosett, stieß jedoch bei seinen Landsleuten auf Unverständnis. Er installierte die Toilette in seinem eigenen Haus mit Wasserspülung, Spülkasten und Ventil. Erst 200 Jahre später, im Jahr 1775, meldete der englische Erfinder Alexander Cummings das Patent für das Wasserklosett an. Alexander Cummings verdanken wir die Wasserspülung und das doppelt gekrümmte, S-förmige Siphon, welches die Geruchsprobleme beseitigt.